

Susanne Schimek & Sigrid Stöckel

Glücksorte
in
Darmstadt

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



ei Gude und herzlich willkommen in der Heinerstadt. Warum sich die Bewohner von Darmstadt eigentlich „Heiner“ nennen, weiß niemand so ganz genau. Aber ob Ur-Heiner, Gast-Heiner oder „eingeheinert“, nehmen Sie die Dinge einfach hessisch entspannt und heinern Sie los. Werfen Sie mit uns einen Blick in die Hinterhöfe und um die Ecken der gemütlichen Darmstädter Viertel und Stadtteile. Ob Martins-, Johannes- oder Paulusviertel, Bessungen, Eberstadt oder Arheilgen – jede Menge glücklich machende Orte warten nur darauf, neu oder wiederentdeckt zu werden. Mal forschen Sie auf den Spuren des Jugendstils, mal kommen Sie zur Ruhe in grünen Oasen und Parks und mal steigen Sie in überraschende Keller oder klettern auf hohe Türme. Uns hat es eine große Freude gemacht, unsere Heimatstadt aus immer wieder anderen Perspektiven zu betrachten. Noch mehr freuen wir uns, unsere Einblicke mit Ihnen zu teilen. Auf geht's, entdecken Sie Darmstadt und lernen Sie die vielen tollen Heiner kennen, die Darmstadt zu einer echten Glückstadt machen.

Ihre Susanne Schimek & Sigrid Stöckel



Deine Glücksorte ...



- 1 Felicità am Bahnhof**
Im Vinocentral8
- 2 Glück zum Pflücken nah**
In der Klause am
Fürstenbahnhof10
- 3 Haus der schönen Künste**
Das Literaturhaus am
Kennedyplatz12
- 4 Das rote Wunder**
Über die Rheinstraßenbrücke
zum Wasserturm14
- 5 Kulturelle Powerecke**
In der Centralstation16
- 6 Natur pur**
Schatzinsel Kühkopf und Hofgut
Guntershausen18
- 7 Kuchenglück wie bei Oma**
Im Café Gretchen20
- 8 Ein Dom aus Rosen**
Auf der Rosenhöhe22
- 9 Ganz tief durchatmen**
Im Gesundheitszentrum
Happy Place24
- 10 Auf Schatzsuche gehen**
Im Lejla's Vintage-Laden26
- 11 Den Schritt verlangsamen**
Im Herrngarten28
- 12 Ein Sommertagstraum**
Baden im Riedsee30
- 13 Frische Landluft schnuppern**
Auf dem Hofgut Oberfeld32
- 14 Abendrot zum Abendbrot**
Im Weststadtcfé34
- 15 Die Natur als Kunstwerk**
Auf dem Waldkunstpfad36
- 16 Ein tierisches Vergnügen**
Zoo Vivarium38
- 17 Neue Talente entdecken**
Der Circus Waldoni40
- 18 Puppen für Erwachsene**
Das Kikeriki Theater in
der Comedy Hall42
- 19 Muckibude unter Bäumen**
Im Bürgerpark44
- 20 Hautnah genießen**
Zu Gast beim Stadtkoch
Vanille46





- 21 Brunnen-Hopping**
Durch die Eberstädter
Streuobstwiesen48
- 22 Staunend auf Zeitreise**
Im Hessischen
Landesmuseum50
- 23 Grüner Geheimtipp**
Der Botanische Garten52
- 24 Weingut mit Weitblick**
Weinproben-Wanderung
im Weingut Edling54
- 25 Schlemmen im Strandkorb**
Das vegetarische „Radieschen“
in Eberstadt56
- 26 Ein Platz zum Leben**
Der Paulusplatz im
Tintenviertel58
- 27 Das gute Porzellan**
Museum im Prinz-Georg-
Palais60
- 28 Shoppen und genießen**
Ein Bummel durch
die Schulstraße62
- 29 Klönen bei Kerzenschein**
Künstlerkeller im Schloss64
- 30 Petris Lieblingsplatz**
Spaziergang zur Fischerhütte66
- 31 Aus Liebe zum Eis**
Klingelingeling – Thildas
Eisfahrrad68
- 32 Kunst für den Kopf**
Im Hutladen schmitthut70
- 33 Köstlich von früh bis spät**
Einklang im 3klang72
- 34 Einfach Kind sein**
Auf der Kinder- und
Jugendfarm74
- 35 Im Naturfreundehaus**
Ausflugziel Moret76
- 36 Willkommene Erfrischung**
Baden im Woog78
- 37 Essen im Automatenmuseum**
Im Cafe Chaos80
- 38 In der ersten Reihe**
Auf und um den
Georg-Büchner-Platz82
- 39 Das Lahm(a)-Sein genießen**
Spazieren mit
Checkers & Co84
- 40 Aus Altem Neues gestalten**
Im Ubuntu-Dorf86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Ein bisschen Süden**
Der Bessunger
Orangeriegarten88
- 42 Gar nicht schaurig**
Auf der Burg Frankenstein90
- 43 Bitte zu Tisch!**
In der Lieblingsküche am
Willy-Brandt-Platz92
- 44 Kletterpartie im Urwald**
Fabienne-Steig und
Forsthaus Kalkofen94
- 45 Happy mit Lindy Hop**
Swing tanzen im
Sunny Side Swing96
- 46 Kunst mit Künstler**
Im Skulpturengarten auf
der Ludwigshöhe98
- 47 Nachhaltige Leckerbissen**
Alnatura Campus mit
tibits Restaurant100
- 48 Weckt den Forschergeist**
Im Welterbe Grube Messel102
- 49 Kaffee ist Kulturgut**
Im Kaffeehaus Eberstadt104
- 50 Nostalgie im Bonbonglas**
Kiosk 1975 in der
Postsiedlung106
- 51 In Erinnerungen schwelgen**
Am Steinbrücker Teich108
- 52 Einfach mal treiben lassen**
Im Schlendergang durch
die Schuknechtstraße110
- 53 Tanzen, Tischkicker, Tatort**
Abfeiern in der Goldenen
Krone112
- 54 Auf einen Drink ...**
... in die Whisky- und Ginbar
im Adegá Alentejana114
- 55 Ein Dorf in der Stadt**
Auf dem Johannesplatz116
- 56 Musik aus allen Ecken**
Schlossgrabenfest118
- 57 Vielfalt im Buchenwald**
Mitmach-Museum
Bioversum120
- 58 Königlich übernachten**
Hotel Jagdschloss
Kranichstein122
- 59 Einmal ums Karree**
Auf dem Oberfeld124
- 60 Hessische Biergarten-
tradition**
Biergarten Darmstadt126



- 61 Sonnenplatz für Lappinge**
Im Prinz-Emil-Garten
mit Schlösschen128
- 62 Zur blauen Stunde**
Stangenberg-Museum und
Heiligenberg130
- 63 Die Krone der Stadt**
Auf der Mathildenhöhe132
- 64 Stilvoll untertauchen**
Im Jugendstilbad134
- 65 Es lebe die Individualität**
In der Wald- und
Weinspirale136
- 66 Am rauschenden Bach**
Entlang der Modau
zur Pulvermühle138
- 67 Uff de Piazza**
Rund um den Kirchplatz140
- 68 Großes Kino im Schlosspark**
Open-Air-Kino in Schloss
Braunhardt142
- 69 Sightseeing für Kenner**
Garagenkunst am Rhön-
und Spessarting144
- 70 Über den Dächern der Stadt**
Obendrüber vom Henschel146
- 71 Flohmarkt im Hinterhof**
Fundstück auf'm Grundstück
und Flohannes148
- 72 Nichts für Bewegungsmuffel**
Auf der Lichtwiese150
- 73 Eine Welt für sich**
Im verwunschenen
Vortex Garten152
- 74 Darmstadts kleinste
Tanzfläche**
Im Uppercut Club154
- 75 In der Ruhe liegt die Kraft**
Durchatmen auf der
Kraftsruhe156
- 76 Zünftig 'Zapftes**
Darmstädter Ratskeller
Hausbrauerei158
- 77 Naturschwimmbad
mit Charme**
Im Arheilger Mühlchen160
- 78 Am Bölle**
Wo die Lilien dehaam sind162
- 79 Auf Hackschnitzeln tanzen**
Begegnungen am Osthang164
- 80 Einfach gemütlich**
Mini-Weihnachtsmarkt
in Bessungen166

Felicità am Bahnhof



Im Vinocentral

Wer mit der Bahn in Darmstadt ankommt, ist mittendrin im Jugendstil. Öde Bahnhoftstrisette gibt es anderswo, hier werden Besucher fürstlich empfangen: Naturstein, prächtige Kuppeln, Jugendstillampen- und -reliefs. Außergewöhnlich glänzt auch der Fürstenbahnhof links vom Haupteingang. Exklusiv konnten hier auf Gleis 1 Fürsten und andere VIPs standesgemäß auf Reisen gehen. Den Vorplatz des Bahnhofs, der sogar als „Deutschlands grünster Bahnhof“ preisgekrönt wurde, schmückt eine üppig bepflanzte Blumeninsel.

Egal um welche Tageszeit Reisende ankommen, es ist eine gute Idee, nicht gleich weiterzuhasten. Im Vinocentral gegenüber scheint nicht nur die Sonne freundlich durch die Glasfenster in warmen Orangetönen. Die Mischung aus italienischer Kaffeebar, Vinothek und Ladengeschäft bringt auch Gourmets, Wein- und Kaffeefreunde zum Strahlen. Morgens kommen die Angestellten der umliegenden Büros auf einen Espresso oder Latte Macchiato aus hauseigener Röstung vorbei. Dazu gibt's duftende Croissants mit oder ohne Schokolade. Mittags lässt man sich die frisch belegten, gegrillten Focacce und Panini oder die „Zuppa del giorno“ schmecken. Zur Abendsonne auf der Südterrasse passt einer der über 30 offenen Weine zum selbst zusammengestellten Antipasti-Teller von der Frischetheke. Das Einkaufen von hochwertigen Olivenölen, ausgefallenen Brotaufstrichen und Pasta-Sorten rund um die Uhr macht einfach Spaß und weckt Vorfreude aufs Genießen.

Stichwort Wein: Die riesige Auswahl in den Regalen gleicht einer Reise quer durch Europa. Angebaut wird nachhaltig, oft bio und zum größten Teil in Familienbetrieben. Jedes Weingut, jeden Lieferanten kennt das Vinocentral-Team persönlich und berät beim Einkauf und auf Tasting-Abenden mit Herzblut. Mitbringselsuchenden sei aus der Region besonders eine Flasche von Sektmacher Niko Brandner von Griesel & Compagnie ans Herz gelegt. Ob klassisch aus Trauben oder Bergsträßer Quitten, die Schaumweine des hessischen Start-ups sind ein Geschmackserlebnis mit Glücksfaktor.

-
- Vinocentral, Platz der Deutschen Einheit 21, 64293 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 8 09 40, www.vinocentral.de
 - ÖPNV: S- und Regionalbahn, Straßenbahn 1, 2, 3, 5, diverse Busse, Haltestelle Hauptbahnhof



Glück zum Pflücken nah

2

In der Klausse am Fürstenbahnhof

Hinter den unscheinbaren hohen Steinmauern am Platz vor dem Hauptbahnhof hat der Verein der Initiative Essbares Darmstadt ein kleines grünes Paradies für Stadtmenschen geschaffen und teilt dies auch gerne mit interessierten Besuchern. Man sitzt mitten im Grün unter der Hopfenkuppel oder in Griffweite direkt neben dem Apfelbaum. Gefühlt wachsen so Obst und Gemüse direkt auf den Teller. An der vertikalen Salatwand ist sogar ein Schild angebracht, auf dem „Pflück mich“ zu lesen ist. Nur zu, das Ernten und Verzehren der hier wachsenden Köstlichkeiten ist ausdrücklich erwünscht und gehört zum Konzept der Klausse.

Im Kräutergarten gedeiht von A wie Ananassalbei bis Z wie Zitronenverbene allerlei Würziges und Interessantes zum Riechen und Aus-

probieren. Wer einmal an der Eberraute geschnuppert hat, wird sofort an Cola-Fläschchen erinnert. Am Kiosk ersteht man im Selbstbedienungsmodus die Getränke. Essen darf selbst mitgebracht und mit Kräutern, Tomaten oder Salat aus dem Klaussegarten aufgepeppt werden. Das lokale Grohe-Bier wird in zünftigen Steingutkrügen ausgeschenkt. Damit ausgestattet, sucht man sich ein grünes Plätzchen und genießt den Abend an der frischen Luft. Pflanzenfans kommen schnell mit den Vereins-

mitgliedern ins Gespräch und versorgen sich mit Tipps für das Gärtnern im eigenen Gartenreich. An den jährlich stattfindenden Pflanzentauschbörsen können selbst gezogene Jungpflanzen gegen Sorten aus der Klausse eingetauscht werden. Geöffnet ist übrigens nur bei schönem Wetter im Sommer ab 17 Uhr. Zu den sporadisch stattfindenden Konzerten auf der Baumbühne ist der Eintritt ebenfalls frei, lediglich um eine kleine Hutspende wird gebeten.

Auch der für alle offene Saatgutschrank ist eine wahre Schatzkammer der Gartenvielfalt. Ob Hülsenfrüchte, Nüsse, Wurzel- oder Fruchtgemüse, hier kann nach Herzenslust gestöbert werden. Jeder nimmt nur so viel, wie er selbst braucht oder lässt sogar ein paar Körner aus dem eigenen Fundus da. Geteiltes Glück ist eben doppeltes Glück.

TIPP

Unbedingt die selbst gemachte Limonade Kirsch-Rosmarin oder Limette-Minze probieren.

- Klausse – Initiative Essbares Darmstadt, Am Fürstenbahnhof 1, 64293 Darmstadt, Tel. (01 79) 1 36 55 44, www.essbaresdarmstadt.de
- ÖPNV: S- und Regionalbahn, Straßenbahn 1, 2, 3, 5, diverse Busse, Haltestelle Hauptbahnhof



Haus der schönen Künste

3

Das Literaturhaus am Kennedyplatz

„Mach es wie die Sonnenuhr: Zähl die heiteren Stunden nur.“ An den guten Ratschlag aus dem Poesiealbum könnte man sich erinnern, wenn man vor der schlicht-schönen Fassade des Darmstädter Literaturhauses steht und nach oben blickt. Die Sonnenuhr am linken oberen Rand der Fassade gehört zur Originalausstattung des 1950er-Jahre-Baus und misst auch heute noch bei Sonnenwetter die frohen Stunden. Eine inspirierende Zeit verbringen Bücherfans bei den ausgewählten Lesungen, die im Frühjahr und Herbst immer dienstagabends in stilvoller Atmosphäre im Auditorium stattfinden. Von A wie Akiz bis Z wie Zeh, so mancher bekannte Name hat hier schon hinter dem Bühnentisch Platz genommen und aus seinem Werk gelesen.

Besonders beliebt ist der Abend der „Lieblingsbücher“. Bei dieser traditionellen Veranstaltung stellen die sechs unabhängigen Buchhandlungen Darmstadts ihre Lieblingstitel der Saison dem Publikum vor. Begleitet von Musik, kleinen Leckerbissen und Getränken lässt man sich gerne überraschen, was es Neues auf dem Buchmarkt gibt und kann am Büchertisch auch gleich das Passende erwerben. Bei der „Sitzkissenplauderei“ machen es sich die jüngsten Bücherwürmer auf Sitzkissen mit dem selbst mitgebrachten Kuscheltier gemütlich. Lustige und nachdenkliche Geschichten über Tiere, Natur und Umwelt werden vorgelesen und besprochen und wecken so Lust aufs Selberlesen.

Neben dem literarischen Schwerpunkt vereinen sich weitere kreative Köpfe wie die Chopin-Gesellschaft oder der Darmstädter Foto-Club unter dem Dach des Hauses und laden zu Konzerten und Ausstellungen ein. Im Kunstarchiv ist eine beeindruckende Sammlung an Dokumenten und Werken lokaler Künstler zusammengetragen. Für noch mehr kulturelle Vielfalt sorgen die Deutsch-Indische, -Ungarische, oder -Bulgarische-Gesellschaft, um nur einige der weiteren Hausnutzer zu nennen. Wer in die ganze bunte Welt des Literaturhauses hinein-schnuppern möchte, der besucht am besten im September das Kulturfest und feiert bei Live-Musik ein Fest der Künste.

● Literaturhaus Darmstadt, Kasinostraße 3, 64293 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 13 33 38
www.literaturhaus-darmstadt.de

● ÖPNV: Straßenbahn 1, 2, 4, 5, 9, Bus F, FU, H, Haltestelle Rhein-/Neckarstraße



JOHN F. KENNEDY CENTER



LITERATURE

